

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 28 (1966)
Heft: 6

Rubrik: Aus den Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus den Sektionen

Sektion Schaffhausen

Generalversammlung

Zum erstenmal tagten im Landhaus in Schaffhausen die Mitglieder des Traktorverbandes unter der Leitung des neuen Präsidenten, Herrn Rudolf Stamm, Thayngen. Dieser konnte neben einem treuen Harst Mitglieder des über 1000köpfigen Verbandes Vertreter der Nachbarsektionen Zürich und Thurgau begrüßen. Wohl zum erstenmal fehlte der Mitbegründer, der langjährige Präsident und heutige Ehrenpräsident Oskar Keller, Schleithelm. Er musste sich bereits im November eines hartnäckigen Leidens wegen in das Kantons-spital begeben; erst vor kurzem ist mit Erfolg der notwendig gewordene operative Eingriff vorgenommen worden. Präsident Stamm durfte dem allseits geschätzten schaffhauserischen Traktorenvater die besten Grüsse und Genesungswünsche der Generalversammlung übermitteln lassen. Auch der Berichterstatter schliesst sich diesen Wünschen von Herzen an. Wir wissen alle, dass Oskar Keller auch in seinen schweren Krankheitstagen getrost und unverzagt geblieben ist.

Präsident Stamm erinnerte in einem vorbildlich abgefassten Jahresbericht an die politischen und militärischen Aktionen in Asien und Afrika, die neue Gefahren für noch grössere kriegerische Auseinandersetzungen heraufbeschwören könnten. Das düstere Bild des politischen Horizontes stand in einer Relation, zu dem meteorologischen, dessen Ergebnisse die Landwirtschaft vor die schwersten Aufgaben gestellt hat. In dieser Einseitigkeit eines Regenjahres haben sich gleichwohl der Einsatz der Traktoren und Maschinen bewährt. Aber auch in wirtschaftlicher Sicht vermochte das bundesrätliche Dämpfungsprogramm keine Entspannung zu bringen, die inflationäre Entwicklung bleibt nach wie vor bestehen. Der Verbandspräsident konnte auf eine bemerkenswerte Weiterbildungsarbeit im Rahmen des schweizerischen Verbandes wie auch in den schaffhauserischen Regionen hinweisen. Neben den technischen Kursen, von Geschäftsführer Kaspar Hatt souverän vorbereitet und geleitet, fanden

eine Fachexkursion in die Eternitwerke Niederurnen und in die Marchwerke Ernst Meili sowie eine Sommerreise nach dem Bodenseegebiet nach Bregenz die einhellige Anerkennung der grossen Besucherzahlen. Mit der Durchführung der Reise nach Paris an den «Salon de machines» erbrachte der verantwortliche Geschäftsführer und Reiseleiter wohl ein weiteres Glanzstück seiner Organisationsgewandtheit. — Die Generalversammlung nahm mit Befriedigung vom guten Abschluss der Jahresrechnung 1965 Kenntnis, deren Ausgabensoll allerdings durch die Versammlungs- und Kursverbote während dem Seuchenzug dieses Winters unterschritten wurde, und erteilte dem Kassier Jakob Wanner, Wilchingen, Décharge. Das Vereinsvermögen ist dank der erwähnten Einsparungen auf einen Bestand von über 20 000 Franken angestiegen. Einmütig stimmten die Traktörler dem Sommerprogramm, das eine Reise nach dem Berner Oberland sowie den eventuellen Besuch der DLG in Frankfurt am Main vorsieht, zu. Die technischen Kurse werden im Laufe des nächsten Winters in der gewohnten Art weitergeführt.

Die wichtigsten Neuerungen im heutigen Strassenverkehrsrecht

Auch der landwirtschaftliche Traktorfahrer ist den gesetzlichen Bestimmungen des Strassenverkehrsgesetzes unterstellt. Auch für ihn bedeutet das Wissen um die gesetzlichen Bestimmungen und die Kenntnis der Signale eine unabdingbare Anforderung. Unter diesen erschwerenden Anforderungen an die motorisierten Strassenbenützer war eine Auffrischung in dieser Richtung, jedenfalls ein Gebot der Zeit. Automobilexperte Erwin Bernhard unternahm in einem klar formulierten Vortrag die Fixierung der einschlägigen Bestimmungen und vermittelte anhand von Tabellen ein leicht verständliches Bild der Signalisationen und über ihre Auslegungen. Seine Ausführungen sind im Blick der verschärften Bestimmungen und der schärferen Auslegung in der Praxis von Bedeutung. Und zwar nicht nur, um Bussen zu vermeiden, sondern um primär selbst an der Vermeidung von schwerwiegenden Unfällen beizutragen.

Abschliessend zeigte ein interessanter Dokumentarfilm «I bi Buur» nicht nur ein

schönes Idealbild von der bäuerlichen Arbeit im Hof und auf dem Feld, sondern ebenso sehr ein ungeschminktes und realistisches Bild über die Härte und die Schwere des bäuerlichen Berufes. E.M.

Sektion Thurgau

Generalversammlung

Der Verband Thurgauischer Traktorenbesitzer, der über 3200 Mitglieder zählt, hielt am 7. März 1966 im Hotel «Traube» in Weinfelden, unter dem Vorsitz von Präsident A. Isler, Hugelshofen, seine Generalversammlung ab. Im Jahresbericht gibt der Präsident bekannt, dass der Verband der Sammlung für Seuchengeschädigte 500 Fr. überwies. Die seit Jahren eingesetzte Mechanisierung, Rationalisierung und Betriebsvereinfachungen haben weitgehend dazu beigetragen, dass in der Landwirtschaft trotz weniger Arbeitskräften noch eine Produktionssteigerung erzielt werden konnte. Die Traktoren als die treuen «Stahlrosse», denen nunmehr alle möglichen Geräte und Maschinen angekuppelt werden, halfen dem Landwirt, die grosse Jahresarbeit zu bewältigen. Es wird sehr viel Geld investiert und die Parole muss lauten, zuerst informieren, dann investieren. Maschinenberater Viktor Monhart in Unterschlatt kann als Informator beigezogen werden. Die Kurse, die alljährlich vom Verbands durchgeföhrt werden, sind dazu geeignet, sich die nötigen Kenntnisse für eine gute Wartung und Pflege der Traktoren und Landmaschinen anzueignen. Im verflossenen, vom 1. Oktober 1964 bis 15. Oktober 1965 laufenden Rechnungsjahr wurden 8 Kurse für Traktorenpflege mit 163 Teilnehmern durchgeföhrt. An der landwirtschaftlichen Schule Arenenberg kann für die Kurse die Maschinenhalle benützt werden. Zur Kontrollaktion von Traktoren meldeten sich 90 Besitzer. Die Landmaschinenpflege- und Pneubehandlungskurse wurden von 66 Teilnehmern besucht. Eine dankbare Aufgabe des Verbandes ist nach wie vor die Ausbildung der jugendlichen Traktorfahrer zur theoretischen Prüfung. Rund 400 Buben und Mädchen haben diese Kurse besucht und mit wenigen Ausnahmen die Prüfung bestanden. Mit 108 Mitgliedern hatte der Verband eine vier-

tägige Hollandreise durchgeföhrt. A. Isler dankte vor allem auch den Kursleitern für ihren Einsatz.

Die von Geschäftsführer A. Bolli, Zezikon, vorgelegte Jahresrechnung zeigt, dass für die Kontrollaktion rund 1900 Fr., die Maschinpflege- und Pneubehandlungskurse 400 Fr., für Traktorenbehandlungskurse 900 Fr., für Vorkurse und Prüfungen für Traktorfahrer 4800 Fr., für den Cup der Landjugend 1100 Fr. und für eine Zuckerrübindemonstration 700 Fr. ausgegeben wurden. An Kursgeldern sind 3400 Fr. und für die Sitz- und Batterie-Aktion 14 200 Fr. eingegangen. Die im Vorjahr defizitär abgeschlossene Rechnung weist für das Berichtsjahr wieder einen Vorschlag auf.

Für den aus Gesundheitsrücksichten zurückgetretenen Paul Bär in Amriswil wurde Heinz Häberlin in Biessenhofen bei Amriswil in den Vorstand gewählt, während für J. Hess als neuer Rechnungsrevisor Jos. Dähler in Klingenzell-Mammern beliebt. Geschäftsführer August Bolli gab, wie üblich, das Tätigkeitsprogramm bekannt, einen Kurs für jugendliche Fahrer, für den sich bereits 325 angemeldet haben, Kurs für Traktorenbehandlung, Kontrollaktion für Dieseltraktoren, sowie Maschinen- u. Pneubehandlungskurse. In Riniken (AG) wurde 1963 ein schweizerisches Kurszentrum für 1-2-wöchige Kurse geschaffen. A. Bolli würdigte die bisherigen grossen Leistungen des Schweizerischen Traktorverbandes. Der Thurgauer-Verband beschloss die Durchführung einer Italienreise mit Besichtigung der Fiatwerke in Turin vom 24.-27. März 1966. Nach Ernennung der Delegierten für die schweizerische Delegiertenversammlung überbrachten die Präsidenten der Sektionen Zürich und Schaffhausen die Grüsse ihres kantonalen Verbandes, die — wie der thurgauische Verband — als initiative Sektionen bekannt sind.

Im zweiten Teil hielt Viktor Monhart, Unterschlatt, einen interessanten Vortrag über seine Reise nach den USA und vor allem zu den Fordwerken und konnte mit Eigenaufnahmen ein eindruckliches Bild seiner Reise und der amerikanischen Verhältnisse skizzieren. In den Ford-Werken werden jährlich 40 000 Traktoren fabriziert. Der Redner fand für seinen Reisebericht lebhaften Beifall. F.B.